

G E O R G K A R G L B O X

PRESSEINFORMATION

Mercedes Mangrané

Drainage Systems

Ausstellungsdauer: 6. März – 2. Mai 2020

Eröffnung: 5. März 2020, 18:00 – 21:00 Uhr

Georg Kargl Fine Arts freut sich, *Drainage Systems*, die erste Einzelausstellung der Künstlerin Mercedes Mangrané in der Georg Kargl BOX zu präsentieren.

Mangrané hat die Ausstellung als eine Reihe symbolischer Evokationen des Körpers konzipiert. Basierend auf ihren täglichen Spaziergängen zeichnen ihre Arbeiten einen intimen und sinnlichen Blick auf das nach, was mehrdeutig ist und was undefiniert bleibt. Die Ausstellung in der Georg Kargl BOX umfasst eine Reihe neuer Arbeiten in Malerei, Zeichnung und Fotografie - mit malerischem Interesse betrachtet Mangrané die Entwässerungssysteme einer Stadt als kollektiven Körper.

Wie in früheren Ausstellungen (*Recompensa* bei Ana Mas Projects, 2018, *Asir* im Museo Patio Herreriano de Valladolid, 2019) beleuchtet ihre künstlerische Praxis poetische Vorstellungen von Alltäglichem und Banalem. Auf metaphorische Weise thematisiert sie Objekte und marginalisierte Architekturen, die sie aus nächster Nähe beobachtet, mit dem existenziellen Wunsch, die menschliche Natur anhand materieller Kultur zu verstehen. Obwohl der Ausgangspunkt spezifisch und physisch ist, sind die Reflexionen, die er hervorruft, auf das Immaterielle gerichtet.

Weit davon entfernt, die Nostalgie der Grünflächen, die sich der Stadt widersetzen, zu idealisieren, ist die Vision der Künstlerin roh und ohne Kunstfertigkeit - von einer offensichtlichen Weichheit in der Technik, die in ihren Pastellzeichnungen von Löchern verwendet wird, bis zu der Zärtlichkeit, die in der Serie *Humedades* und dem Einfangen von lebhaften Brunnen enthalten ist. Mangrané ruft interne Verbindungen innerhalb der Bewegung des zeitgenössischen Lebens hervor und konzentriert ihre Aufmerksamkeit auf die kleinen Risse und Lecks von Entwässerungssystemen. Aus intimer Dringlichkeit untersucht Mangrané die Regulation des Körpers im städtischen Raum. In einigen ihrer mit dem Handy aufgenommenen Fotos bietet Mangrané eine Frontalansicht von kurzlebigen Momenten, die unbemerkt bleiben, wie Nebel oder Atemdampf. In ihrer Serie *Vaho* ist die Kondensation von Dampf an den Fenstern ihres Hauses ein Zeugnis des thermischen Schocks zwischen Innen und Außen. Es stellt eine Art melancholischen Bezug zwischen den desakralisierten Auren her, die durch das Schwappen des Wassers aus den Drainagelöcher gezeichnet werden und dem *primigenius* von Weiblichkeit.

Die ausgestellten Gemälde zeigen Abstraktionen, die auf der Feuchtigkeit ihres Ateliers und jener, der Stützmauern der Stadt basieren. Der Spatel führt die Künstlerin zu Gedanken der sorgfältigen Kontrolle der Oberfläche und der Unvorhersehbarkeit des Überlaufens zu spielen. Komprimierung und Expansion werden durch das kleine Format betont, in dem die Künstlerin diese Spannung in einer Vielzahl von Rhythmen untersucht: von leicht bis schwer: Auf- und Abstiege, Erweiterungen und Pausen.

Durch ihre Arbeit konzipiert Mangrané ein Spektrum verschiedener Räume, welche die Möglichkeit des Lebensflusses enthalten. Auf der Suche nach einer gemeinsamen Essenz in dem gesammelten Fragment sucht die Künstlerin die Erfahrung von Offenheit und Durchlässigkeit mit Gesten der Sorgfalt gegenüber einem Körper, der trotz fehlender Figuration vorhanden ist.

G E O R G K A R G L B O X

Mercedes Mangrané wurde 1988 in Barcelona (Spanien) geboren, sie lebt und arbeitet in Barcelona. Ihr Werk wurde in Spanien in verschiedenen Einzelausstellungen präsentiert: *Asir* Museo Patio Herreriano (Valladolid), *Susceptible* Espai Cultural Rizoma (Celrà, Girona), *Recompensa* (Ana Mas Projects Barcelona) sowie in Gruppenausstellungen: *Notes on Landscapes* Kunstraum Lakeside, kuratiert von Franz Thalmair (Klagenfurt), Premio Internacional de Arte Fundación Maria José Jove (A Coruña), *During the Building of the Great Wall of China*, kuratiert von Ángel Calvo Ulloa bei Luis Adelantado (Valencia), Mardel Arts Visuals (Valencia), *Walking in ice*, kuratiert von David Armengol, Centre d'Art SantaMònica (Barcelona).

Sie hat auch an zahlreichen internationalen Kunstmessen teilgenommen, wie z.B. an der Artissima Torino (Section Present Future) mit Ana Mas Projects Barcelona, sowie an der Arco, Untitled Miami Florida und der Swab Art Fair, wo die Künstlerin den Sammlerpreis 2019 der Vilacasas-Stiftung gewann. Im Jahr 2019 nahm die Künstlerin an *Compositions* teil, einem ortsspezifischen Programm künstlerischer Interventionen im öffentlichen Raum, das von Juan Canela während des Galerie-Wochenendes in Barcelona kuratiert wurde. Im Jahr 2018 gewann Mangrané den Wettbewerb *The Night of Museums grant* des Kunst- und Forschungsprogrammes Hangar.org zur Entwicklung einer ortsspezifischen Intervention (*Flirteo*) im Botanischen Garten von Barcelona. Sie hat einen langfristigen Kunstaufenthalt im Hangar.org Barcelona mit dem Schwerpunkt Malerei absolviert.